



Einblick in die Ausstellung «fliegen» mit Werken von Kilian Brunner, Gian Preier und Elias Marbach (von rechts nach links)



SonntagsGarten bei Willi und Marietheres Bürgi

SANKT
URBAN
HOF
SURSEE

KUNST
GESCHICHTE
GEGENWART

sankturbanhof.ch
Theaterstrasse 9
6210 Sursee
T 041 922 24 00

Mi bis Fr 14–17 Uhr
Sa/So 11–17 Uhr
info@sankturbanhof.ch

JAHRESBERICHT 2018

Jahresbericht 2018 Stiftung Sankturbanhof Sursee

Liebe Leserin, lieber Leser

Der Auftrag der Stadt Sursee an die Stiftung wurde mit der Erneuerung der Leistungsvereinbarung für die Jahre 2018 bis 2022 wiederum bestätigt:

- * pro Jahr mindestens eine thematische Ausstellung und eine Kunstaussstellung mit attraktivem Rahmenprogramm, Führungen und Workshops für ein breites Zielpublikum anzubieten
- * die Zusammenarbeit mit den Schulen aus Sursee und Region zu verstärken und Vermittlungsangebote für Schulklassen unterschiedlicher Altersstufen aufzubauen
- * Haus und Garten öffentlich zugänglich zu machen und für den Unterhalt von Gebäude und Garten zu sorgen
- * das Museumsgut zu betreiben, aufzubewahren und wissenschaftlich aufzubereiten

Leistungen der Stadt Sursee, der Partnergemeinden und Gönner

Die Stadt Sursee leistete 2018 erstmal einen um CHF 30 000.– gekürzten Betriebsbeitrag von CHF 420 000.–. Dieser Betrag wurde ergänzt durch die Einnahmen aus dem Betrieb, den

Beiträgen der Gemeinden der Region, den Sponsorenbeiträgen von Gemeinwesen, Privaten und Firmen von insgesamt CHF 96 000.–.

Stiftungsrat

Um den umfassenden Museumsauftrag für die Stadt mit den reduzierten finanziellen Ressourcen weiterhin qualitativ erfüllen zu können, leitete der Stiftungsrat 2018 einen Strategieprozess ein. Ziel ist, das Museum Sankturbanhof als Begegnungsplattform für das Kultur-, Kunst- und Geschichts-Geschehen aus Sursee und Region noch besser zu positionieren und unterschiedliche Gruppen im Haus willkommen zu heissen.

Max Paul Lüdi trat nach langjähriger Ausübung des Ressorts Finanzen per Ende 2018 aus dem Stiftungsrat zurück. Armin Buck wurde als neuer Finanzverantwortlicher der Stiftung per 1.1.2019 vom Stadtrat gewählt.

Ich danke Max Lüdi für die langjährige, engagierte Mitwirkung im Stiftungsrat herzlich, sowie dem ganzen Stiftungsrat für die aktive Teilnahme am Strategieprozess und für die Arbeit in den Ressorts.

2018 besuchte der Stiftungsrat zusammen mit dem Museumsteam das Museum für Kommunikation in Bern. Die vielfältigen interaktiven Vermittlungsangebote, sowie die Ausstellung «Sound of Silence» begeisterten uns.

Dank

Ein grosser Dank gilt dem ganzen Museumsteam, den Co-Leiterinnen Bettina Staub und Sibille Arnold, dem Museumstechniker Roger Stalder und Anja Maria Staub, zuständig für die Administration. Sie alle haben im vergangenen Jahr ausgezeichnete und intensive Museumsarbeit geleistet.

Einen besonderen Dank richte ich an alle, die in den letzten Jahren mitgeholfen haben, den Sankturbanhof als Kulturhaus und Museum für Sursee und Region zu positionieren und finanziell und ideell mitzutragen, an die Stadt Sursee, an die Korporationsgemeinde und die Kirchgemeinden von Sursee, an die Partnergemeinden, an die treuen Gönnerinnen und Gönner, an den Förderverein Historia Viva.

Richtungsweisend für das Haus

wird sein, ob es in den nächsten Jahren gelingt, die Partnerschaft und Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Schulen der Region, mit den Kunstschaffenden und Kulturinstitutionen zu festigen und neue Partnerschaften einzugehen. Die Kunst- und Geschichtsvermittlung für die Schulen aus Sursee und Region hat dabei eine hohe Priorität.

So bereichern wir gerne auch in Zukunft das vielfältige Kulturangebot in Sursee und Region mit Ausstellungen zu Kunst und zu gesellschaftlichen Themen, die brennen, mit spannenden Rahmenveranstaltungen und Workshops für Kinder und Erwachsene. Und wir freuen uns auf die Begegnung und den Dialog mit Ihnen und heissen Sie schon jetzt im Museum Sankturbanhof herzlich willkommen!

Ruth Balmer-Marti
Präsidentin Stiftungsrat Sankturbanhof
Sursee



Performance «Herkunft» von Claudia Bucher an der Eröffnung von «Aktuelle Kunst 2018»

Carmela Gander, «morn», «après midi», «nuib», «Aktuelle Kunst 2018»



«Stadtgemüse»: Mittwochsatelier; Einblick in die Ausstellung; «Leaf to Root» mit Esther Kern im Museumsgarten

Jahresbericht 2018 von Sibille Arnold und Bettina Staub, Co-Leiterinnen

2018 lag der Schwerpunkt auf der Vermittlungsarbeit. Im Austausch mit Schule- und Kultur-Kontaktlehrpersonen aus allen Schulhäusern in Sursee und den Beitragsgemeinden wurde ein vielfältiges Vermittlungsangebot zur Dauerausstellung mit Lehrplanbezug erarbeitet. Folgende Ausstellungen fanden statt: die jurierte Ausstellung «Aktuelle Kunst 2018 – Luzerner Landschaft», «Stadtgemüse» und «fliegen», ein Kunstprojekt mit Kindern und Jugendlichen.

AUSSTELLUNGEN UND BEGLEITVERANSTALTUNGEN

AKTUELLE KUNST 2018 – LUZERNER LANDSCHAFT

27. Januar bis 8. April 2018

Zum dritten Mal zeigten der Sankturbanhof Sursee, das Entlebucherhaus, der Entlebucher Kunstverein und ArtWillisau im Zeitraum von Ende Januar bis Anfang April eine jurierte Ausstellung an vier Orten.

Teilnahmeberechtigt waren Kunstschaffende, die einen Bezug zu den Regionen Sursee, Entlebuch oder Willisau besitzen oder mit ihren Arbeiten auf Orte oder Themen in den Regionen eingehen.

Die Verbindung unter den vier Ausstellungsorten ergab sich durch die gemeinsame Jurierung, durch den gemeinsamen öffentlichen Auftritt über Flyer und Plakat und ganz besonders durch die Performance-Reihe, die Claudia Bucher eigens für das regionale Ausstellungsprojekt entwickelte.

Aus 65 Eingaben wählte die Jury folgende Künstlerinnen und Künstler aus: Hans U. Alder, Edith S. Ambühl, Micha Aregger, Graziella Berger, Jeremias Bucher, Carola Bürgi, Monika Feucht, Carmela Gander, Heini Gut, Barbara Gwerder, Silvia Hess Jossen, Karin Kurzmeyer, Susanne Lemberg, Karin Meier-Arnold, Monika Müller, Marlies Pekarek, Stefan Rösl, Michael Scherer, Roger Schnyder, Christian Siegenthaler, Eva Stürmlin, Ems Troxler, Daniella Tuzzi, Dora Wespi, Nicolas Witschi, Bena Zemp.

Im Rahmen der Ausstellung «Aktuelle Kunst 2018» hatte die Jury Marc Hartmann eingeladen, während der diesjährigen regionalen Ausstellung das grosse Fenster neben dem Eingang in den Sankturbanhof zu bespielen. Er entwickelte für diesen Raum die Arbeit «Tokyo Wonderland and the Beauty of Silence», ein Werk, das inspiriert ist vom Japanaufenthalt des Künstlers.

Die Ankaufskommission des Kantons Luzern kaufte aus der Ausstellung im Sankturbanhof Arbeiten von drei Kunstschaffenden: eine Keramik von Karin Kurzmeyer, zwei Gemälde von Eva Stürmlin und zwölf Lithografien von Ems Troxler. Die Stadt Sursee erwarb aus der Ausstellung im Entlebucherhaus ein Werk von Micha Aregger.

Der Preis der Jury, die Einladung «Gast im Fenster», ging an Carmela Gander, die in der kommenden Ausstellung «Aktuelle Kunst 2020 – Luzerner Landschaft» im Frühjahr 2020 die Möglichkeit erhalten wird, das Fenster zu bespielen.

BesucherInnen Total: 519
Begleitveranstaltungen: 7 (davon 2 öffentliche Führungen)

STADTGEMÜSE Eine Ausstellung für Menschen mit und ohne grünen Daumen

29. April bis 4. November 2018

«Stadtgemüse – Eine Ausstellung für Menschen mit und ohne grünen Daumen» war eine Übernahme des Mühlerama Zürich. Die Ausstellung wurde mit Bereichen ergänzt, die auf die Region angepasst waren. Zudem gab es ein neues Kapitel zum Thema Gärten in der Kunst mit Objekten aus den Sammlungen. Die Ausstellung bildete das Gärtnern in seiner Vielfalt ab und porträtierte Protagonisten. Sie regte die persönliche Auseinandersetzung mit grundlegenden Werten zum Thema Natur, Ernährung und Gesundheit an. Im Garten wuchsen über 70 ausgewählte Gemüsesorten und Kräuter, wir informierten über Saatgut, alte Sorten, Züchtung und die Problematik der Saatgut-Monopolisierung. Die BesucherInnen wurden mit Tipps für Möchtegern- und erfahrene GärtnerInnen animiert, selbst mehr Grün um sich zu schaffen.

Es gab zwei monatliche Reihen zur Ausstellung: Mittwochsatelier und SonntagsGärten. In den Mittwochsatelier konnten Kinder Gartenhelfer unterschiedlicher Art basteln. Mit der SonntagsGarten-Reihe wurden Gärten der Region in die Ausstellung eingebunden. Jeder Garten griff ein anderes Thema auf (Poesie, Gemeinschaft, Wildnis, Herbstgarten, Heilpflanzen). Zudem gab es unter anderem Veranstaltungen wie «Leaf to Root» mit Esther Kern, der Biocontrol Academy (Biologischer Pflanzenschutz) und ProSpecieRara (Gartenführung).

Für Schulklassen gab es drei verschiedene Workshops, in welchen die SchülerInnen selbst etwas aus den Pflanzen im Garten herstellen konnten. Besonders der Workshop «Gemüse-Geschichten mit Biss» war in der 1.–3. Unterstufe sehr beliebt.

Der warme Frühling verhalf zu gutem Wachstum. Dank der Bewässerungsanlage, die von der Gärtnerei Pflugshaupt kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, mussten die 19 Hochbeete nicht mit der Kanne gegossen werden. Erstmals konnte Coop als Sponsor gewonnen werden. Zudem haben die SV Stiftung für Gesunde Ernährung, die Fondation Sana und die Katholische Kirchgemeinde Sursee die Ausstellung mit insgesamt CHF 5500.– unterstützt.

BesucherInnen Total: 1250
Führungen/Workshops Erwachsene: 3
Führungen/Workshops Schulklassen: 14
Begleitveranstaltungen: 17 (davon 2 öffentliche Führungen)

FLIEGEN Ein Kunstprojekt mit Kindern und Jugendlichen

18. November 2018 bis 13. Januar 2019

Das Konzept für das erstmalig durchgeführte Kunstprojekt wurde von den Kunstvermittlerinnen Nicole Heri und Debora Gerber in Zusammenarbeit mit Co-Leiterin Bettina Staub entwickelt. Das Thema leitet sich ab von den vielen fliegenden Wesen, die im Sankturbanhof und in den Sammlungen zu finden sind.

Für den fünfteiligen Gestaltungskurs, der jeweils am Samstag-Morgen im Estrich des Hauses stattfand, meldeten sich 18 Primarschulkinder an. Nicole Heri und Debora Gerber führten die Kinder spielerisch ans Thema heran. So



«fliegen»: Gestaltungskurs; «Laub-Vögel» (Detail) von Vivienne Kunz, Eröffnung



Fussballgespräch von Beat Gugger mit Panini-König Markus Stadelmann und Sascha Ruefer



Schenkung einer Porträtbüste von Paul Irenä Amlehn (1867–1931)

durften die Kinder in den ersten beiden Modulen des Kurses rohe Eier so einwickeln, dass sie einen Flug aus dem 3. Obergeschoss des Hauses unbeschadet überstanden. Sie beobachteten die Farben des Himmels, brachten mit Hilfsmitteln Gegenstände zum Fliegen, entdeckten Haus und Sammlungen mithilfe eines Würfelspiels. Basierend auf diesen Erfahrungen und Beobachtungen entwickelten die Kinder aus einem Fundus von Materialien und Farben unterschiedlichste Flugobjekte.

Um auch Jugendliche für das Kunstprojekt zu gewinnen, wandten wir uns an die Fachschaft Bildnerisches Gestalten der Kantonsschule Sursee und an die Fachlehrpersonen BG der Sekundarschule Sursee. Von der Kantonsschule nahmen Christian Siegenthaler und Stefan Rösl mit ihren Schwerpunktfachklassen (6bkl und 4el) teil. Sonja Leuenberger und Jörg Wallimann entwickelten mit einer 2. Sek, Schulhaus Alt St. Georg, eine vierteilige Installation.

Fast 70 Kinder und Jugendliche waren am Projekt beteiligt und konnten ihre Kunstwerke zum ersten Mal im musealen Kontext zeigen. Der Traum vom Fliegen, das Studium der Natur, Fliegen als Metapher für innere Befindlichkeit, Fabelwesen, Schwerkraft und vieles mehr waren Themen, mit denen sich die Kinder gestalterisch auseinandersetzten. Entstanden ist eine überraschend vielseitige und beeindruckend qualitätsvolle Ausstellung.

In der Cafeteria war ein offenes Atelier eingerichtet. Kinder und Jugendliche, aber auch erwachsene BesucherInnen konnten dort nach Lust und Laune Flugobjekte herstellen, die im grossen Fenster neben dem Eingang aufgehängt wurden.

Das Kunstprojekt «fliegen» wurde grosszügig von Coop unterstützt.

Die Rückmeldungen von Lehrpersonen und Eltern der teilnehmenden Kinder waren so positiv, dass ein ähnliches Projekt unbedingt wieder einmal organisiert werden sollte.

Eintritte Total: 610
Führungen Erwachsene: 1
Führungen Schulklassen: 1
Begleitveranstaltungen: 4 (davon 2 öffentliche Führungen mit Workshop im offenen Atelier)

VERMITTLUNG

Im Jahr 2018 wurden 23 Erwachsenengruppen und 22 Schulklassen, also insgesamt 45 Gruppen, durch die Ausstellungen im Sankturbanhof geführt (2017: 37), davon buchten 18 Gruppen einen Workshop oder eine Führung durch die neue Dauerausstellung, eine deutliche Zunahme, die auf die 2017 eröffnete Dauerausstellung und die neu entwickelten Vermittlungsangebote zurückzuführen ist.

Zu den Ausstellungen fanden 12 öffentliche Führungen statt, welche die BesucherInnen keinen zusätzlichen Eintritt kosten.

Zur Ausstellung «Stadtgemüse» gab es drei Vermittlungsangebote, die auf die Kompetenzen im Lehrplan 21 ausgerichtet waren. Ein Angebot wurde in Zusammenarbeit mit Sibylle Jossi Studer entwickelt. Dank der finanziellen Unterstützung verschiedener Stiftungen konnte ein Flyer für die Schulen gedruckt werden. 14 Schulklassen besuchten die Angebote.

2018/19 erhielt Sibille Arnold 20% zusätzliches Pensum, um die Vermittlungstätigkeit verstärkt auszubauen. Eine Gruppe von Schule- und Kultur-Kontaktlehrpersonen aus allen Schulhäusern in Sursee und den Beitragsgemeinden

wurde aufgebaut. Diese tragen die Angebote des Museums in die Schulhäuser und geben Feedback zu den Angeboten. In einem ersten Austauschtreffen wurden die Bedürfnisse ausgetauscht und das weitere Vorgehen besprochen. Auf Wunsch der Kontaktpersonen wurde ein Poster zu allen Angeboten der Dauerausstellung mit Lehrplanbezug erstellt.

Ziel ist es, erlebnisreiche Vermittlungsangebote mit Hands-On-Tools zu realisieren, sodass die Kinder und Jugendlichen den Museumsbesuch in guter Erinnerung behalten und zukünftige MuseumsbesucherInnen werden. Mit einer Entdeckungsreise durch Zeit und Raum sehen die SchülerInnen, wie die Menschen in der Antike hier lebten, warum der Drache im Mittelalter so wichtig war und wie sich die Stadt entwickelt hat. Es wird erforscht, wie sie das alles herausfinden können und wer bei der Spurensuche helfen kann.

Im Spätsommer starteten wir ein Crowdfunding-Projekt, um die erweiterte Vermittlungsarbeit zu finanzieren. Auf der Suche nach dem Drachenschatz gab es verschiedene Events, um die Bevölkerung auf das Projekt und die Arbeit im Sankturbanhof aufmerksam zu machen. Unter anderem waren Stiftungsratsmitglieder, das Team und der Estrichdrache auf dem Wochenmarkt. Am Drachenfest bastelten fast 100 Kinder Drachen und Drachenzähne und lösten ein kniffliges Quiz. Historia Viva unterstützte das Projekt mit CHF 3000.

SAMMLUNGEN

2018 mussten aufgrund des Um- und Neubaus des Primarschulhauses Kotten respektive einer Neuorganisation bei der Luzerner Kantonalbank zwei Museumsdepots geleert und die Bestände in andere geeignete Räume überführt werden. Die Arbeitsgruppe «Sammeln» entschied, einen bei der Räumung aufgefundenen Petroleum-Kronleuchter der Firma «Kunz Pfändler Olten» aus dem frühen 20. Jh. an das Historische Museum Olten zu schenken.

NEUZUGÄNGE

Der Sankturbanhof konnte von Privatpersonen mehrere Objekte als Schenkungen entgegennehmen, welche die Sammlungen gut ergänzen. Schenkungsanfragen werden von der Arbeitsgruppe «Sammeln», bestehend aus Michael Blatter und Nicole Bättig vom Stadtarchiv Sursee und der Co-Leitung Sankturbanhof, entgegengenommen und beurteilt.

ZUSAMMENARBEIT, VERNETZUNG

Wiederum durften wir eng mit dem Stadtarchiv Sursee – Nicole Bättig und Michael Blatter – zusammenarbeiten, insbesondere bei Anfragen für die Arbeitsgruppe Sammeln und ersten Recherchen zur «Migrations-Ausstellung», die im Sommer 2020 eröffnet werden soll.

Beat Gugger diskutierte im Mai mit dem Panini-König Markus Stadelmann und dem TV-Moderator Sascha Ruefer über ihre Fussball-Leidenschaften. Im Anschluss konnten Panini-Bildli getauscht und Autogramme des bekannten Moderators ergattert werden.

Für die Schule- und Kultur-Kontaktlehrpersonen gab es eine erste Impulsveranstaltung zum gegenseitigen Kennenlernen und Austauschen der Bedürfnisse. Zudem fand eine SchulleiterInnen-sitzung der Schulen Sursee im Museum

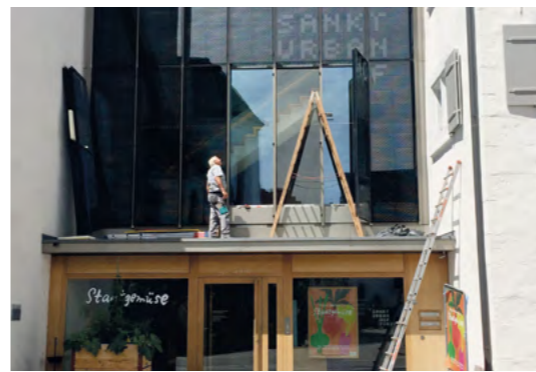


Auf der Suche nach dem Drachenschatz, Crowdfunding-Projekt zur Finanzierung der Vermittlungsangebote

Drachenfest



Modul des CAS Museumsarbeit HTW Chur im Museum



Behebung des Glasschadens aus dem Hitzesommer 2015

statt, an der wir unsere aktuellen Angebote zur Dauerausstellung und der Ausstellung «Stadtgemüse» präsentieren konnten.

Am Ferienpass wurden Eiszapfen, Feurio, Roxy und anderes Gemüse blind probiert, Kräuterbutter hergestellt und ein Quiz durch die Ausstellung «Stadtgemüse» gelöst.

Marco Kunz und Kurt Hunkeler, besser bekannt als Jeanloup, unterstützten das Crowdfunding-Projekt und waren Teil unseres Videos.

An den Tagen der Kulturlandschaft fand die Finissage der Ausstellung «Stadtgemüse» statt: Nach einer Führung durch die Ausstellung konnten Kürbiskuchen und Randenhummus probiert werden, im Anschluss wurde das Gemüse aus dem Garten an die BesucherInnen verteilt.

Wie in den vergangenen Jahren fand im Sankturbanhof ein Kurstag des Lehrgangs Museumsarbeit (CAS) der HTW Chur zum Modul «Ausstellen und Kuratieren» statt. So konnten wiederum angehende MuseologInnen die Ausstellungen im Sankturbanhof im Rahmen ihrer Ausbildungen besuchen und besprechen.

Die Vernetzung mit dem Entlebucher Kunstverein, dem Entlebucherhaus und dem Verein ArtWillisau ergab sich durch die juriierte Ausstellung «Aktuelle Kunst 2018».

Mit der SonntagsGarten-Reihe wurden GärtnerInnen aus der Region in das Begleitprogramm integriert. Die Reihe wurde auf dem Programm der Stadtführungen beworben.

MEDIEN

Zu den Ausstellungen erschienen Beiträge in wichtigen Medien der Region: Luzerner Zeitung, Surseer Woche, Surentaler und Träffpunkt. Die Online-Zeitung «zentralplus» publizierte einen Beitrag im Rahmen der Serie «Kulturlokale auf dem Land» und berichtete über die Begleitveranstaltung «Heile, heile Säge».

VERMIETUNGEN

Der Äbtesaal konnte 11 Mal vermietet werden und war zusätzlich 12 Mal mit Eigenveranstaltungen belegt (2017: 20/25), dieser Rückgang ist auch darauf zurückzuführen, dass viele der eigenen Veranstaltungen im Museumsgarten oder anderen Gärten stattfanden. Die Cafeteria wurde deutlich öfter vermietet als im Vorjahr: 10 Mal (2017: 5), der Museumsgarten insgesamt 13 Mal, davon 7 Mal über das Stadttheater (2017: 12/11).

Fünf Paare haben im Sankturbanhof geheiratet und teilweise im Anschluss den Garten für einen Apéro genutzt.

KENNZAHLEN

Im Jahr 2018 besuchten 2664 Personen die Ausstellungen und Veranstaltungen im Sankturbanhof Sursee (2017: 3262). Zusätzlich zählten wir 2449 Personen, die nicht anlässlich eines Ausstellungsbesuches im Haus und im Garten waren (2017: 2998). 740 Personen nutzten den Museumsgarten über Vermietungen durchs Stadttheater.

Insgesamt resultierten daraus 5113 Museums- und HausbesucherInnen (Vorjahr: 6260). Dieser Rückgang der BesucherInnen kann unter anderem auf den langanhaltend schönen Sommer zurückgeführt werden, das Resultat entspricht fast dem des letzten Hitzesommers 2015: 2584 Ausstellungsbesucher, Total 5262 Besucher.

RESULTAT JAHRESRECHNUNG

Von Max Paul Lüdi

Die von der BDO geprüfte Jahresrechnung schliesst mit einem Minus von knapp CHF 34 000.-.

Die Aufwendungen sind insgesamt budgetkonform. Bei den Erlösen wurden sowohl bei Spenden und Beiträgen als auch bei den Eintrittsleistungen nicht ganz erreicht. Der sehr schöne Sommer war für die Museumsbesuche nicht optimal. Die Zahl der BesucherInnen darf bei einer Kulturinstitution wie dem Sankturbanhof nicht als wichtigster Massstab für den Erfolg herangezogen werden. Die vielseitigen Leistungen sind im Jahresbericht ausführlich beschrieben und dokumentiert.

Die Erkenntnis, dass die erwarteten Leistungen ohne Änderungen der Strategie mit den momentanen Beiträgen und Einnahmen nicht ohne Verluste erbracht werden können, hat sich bestätigt.

Die vollständige Jahresrechnung ist auf sankturbanhof.ch unter «Stiftung» einsehbar.

STIFTUNGSRAT UND MITARBEITENDE

Stiftungsrat

Ruth Balmer-Marti, Sursee Präsidentin
Paul Beck, Kriens
Pius Jenni, Schenkon
Max Paul Lüdi, Sursee Verantwortlicher Finanzen
David Naef, Sursee
Stefan Röllin, Sursee
Heidi Schilliger Menz, Sursee
Cornelia Staffelbach, Zürich
Michael Widmer, Sursee
Emilie Zehnder-Isenegger, Sursee Aktuarin

Team Festangestellte

Sibille Arnold Co-Leiterin
Seppi Rüfenacht Stellvertretung Hauswartung
Sonja Rüfenacht Stellvertretung Hauswartung
Roger Stalder Museumstechnik und Hauswartung
Anja Maria Staub Administration
Bettina Staub Co-Leiterin

Empfang / Aufsicht

Francesca Andermatt / Patricia Arnold / Käthy Dubach / David Fässler / Rahel Fässler / Fabienne Gähwiler / Elian Grüter / Heidi Hochstrasser / Arlette Kaufmann / Salome Konzett / Manuel Kraus / Ruth Röder / Kuniko Rügsegger / Natalie Schöpfer / Irène Studer / Irene Troxler / Caroline Ulrich / Marie-Sophie Wollnow